

Customer Focus.
Efficiency.
Reliability.

Neun-Monats-Bericht

1. Oktober 2014 bis 30. Juni 2015

Geschäftsjahr 2014/2015

WINCOR
NIXDORF

EXPERIENCE MEETS VISION.

Kennzahlen 2014/2015.

	3. Quartal 2014/2015 ¹⁾	3. Quartal 2013/2014 ²⁾	Veränderung	9 Monate 2014/2015 ³⁾	9 Monate 2013/2014 ⁴⁾	Veränderung
Ergebnisrechnung. (Mio. €)						
Umsatzerlöse	560	573	-2 %	1.768	1.803	-2 %
davon Banking	367	359	2 %	1.149	1.137	1 %
davon Retail	193	214	-10 %	619	666	-7 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	100	117	-15 %	347	397	-13 %
Bruttoergebnis in % vom Umsatz	17,9 %	20,4 %	-	19,6 %	22,0 %	-
Forschungs- und Entwicklungskosten	-25	-23	9 %	-70	-70	0 %
Forschungs- und Entwicklungskosten in % vom Umsatz	4,5 %	4,0 %	-	4,0 %	3,9 %	-
Vertriebs- und Verwaltungskosten⁵⁾	-82	-71	15 %	-237	-235	1 %
Vertriebs- und Verwaltungskosten in % vom Umsatz	14,6 %	12,4 %	-	13,4 %	13,0 %	-
Operatives Ergebnis (EBITA)⁶⁾	-7	23	-130 %	40	92	-57 %
EBITA in % vom Umsatz (EBITA-Rendite)	-1,3 %	4,0 %	-	2,3 %	5,1 %	-
davon Banking	-4	12	-133 %	26	63	-59 %
in % vom Umsatz Banking	-1,1 %	3,3 %	-	2,3 %	5,5 %	-
davon Retail	-3	11	-127 %	14	29	-52 %
in % vom Umsatz Retail	-1,6 %	5,1 %	-	2,3 %	4,4 %	-
Operatives Ergebnis (EBITA)⁶⁾ ohne Restrukturierungsaufwendungen	20	23	-13 %	75	92	-18 %
EBITA in % vom Umsatz (EBITA-Rendite)	3,6 %	4,0 %	-	4,2 %	5,1 %	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	14	16	-13 %	40	45	-11 %
EBITDA	7	39	-82 %	80	137	-42 %
EBITDA in % vom Umsatz (EBITDA-Rendite)	1,3 %	6,8 %	-	4,5 %	7,6 %	-
Periodenergebnis	-6	15	-140 %	25	61	-59 %
Periodenergebnis in % vom Umsatz	-1,1 %	2,6 %	-	1,4 %	3,4 %	-
Cashflow. (Mio. €)						
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				91	93	-2 %
				30.06.2015	30.09.2014	Veränderung
Bilanzkennzahlen. (Mio. €)						
Working Capital				320	394	-74
in % vom Umsatz				13,6 %	16,0 %	-
Nettoverschuldung				130	126	4
Eigenkapital⁷⁾				418	427	-9
Human Resources.						
Mitarbeiter				9 171	9 198	-27

¹⁾ 1. April 2015 – 30. Juni 2015.

²⁾ 1. April 2014 – 30. Juni 2014.

³⁾ 1. Oktober 2014 – 30. Juni 2015.

⁴⁾ 1. Oktober 2013 – 30. Juni 2014.

⁵⁾ Inklusive sonstiges betriebliches Ergebnis sowie Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen.

⁶⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Amortisation von Geschäfts- oder Firmenwert.

⁷⁾ Inklusive Nicht beherrschende Anteile.

Geschäftsentwicklung nach 9 Monaten weiterhin von deutlichen Umsatzrückgängen im Hardware-Geschäft gekennzeichnet – Wachstum bei Software/Services.

- Umsatz: Minus 2 %
- Operatives Ergebnis (EBITA) ohne Restrukturierungsaufwendungen: Minus 18 %
- Operatives Ergebnis (EBITA) nach Restrukturierungsaufwendungen: Minus 57 %
- Periodenergebnis: Minus 59 %
- Regionale Umsatzentwicklung:
 - Deutschland: Minus 6 %
 - Europa: Minus 3 %
 - Asien/Pazifik/Afrika: Plus 9 %
 - Region Amerika: Minus 5 %
- Deutliches Umsatzminus bei Hardware (Minus 12 %); Umsatzplus bei Software/Services (Plus 6 %)
- Umsätze im Segment Banking mit leichtem Anstieg (Plus 1 %) und deutlichem Rückgang im Segment Retail (Minus 7 %)

Ausblick für Gesamtgeschäftsjahr 2014/2015 bestätigt: Umsatz 3–5 % unter Vorjahr; operatives Ergebnis 100 Mio. € vor Restrukturierungsmaßnahmen – insgesamt sind 80 Mio. € Restrukturierungsaufwendungen geplant – EBITA nach Restrukturierungsaufwendungen: 20 Mio. €.

WICHTIGE EREIGNISSE.

Konsequente Umsetzung des Restrukturierungsprogramms. Das von Wincor Nixdorf zum Geschäftsjahres-halbjahr eingeleitete Restrukturierungsprogramm ist gut gestartet und wird mit hohem Nachdruck umgesetzt. Wincor Nixdorf verfolgt damit zwei vorrangige Ziele. Das erste: Die Geschäftspotenziale für Software und IT-Services, die sich in den Märkten aus der voranschreitenden Digitalisierung eröffnen, sollen besser ausgeschöpft werden. Dementsprechend orientieren sich die eingeleiteten Maßnahmen daran, die Veränderung von Wincor Nixdorf in Richtung eines margenattraktiven Software- und IT-Services-Unternehmens zu beschleunigen. Und das zweite: Das Hardware-Geschäft soll trotz des weiterhin hohen Innovationsgrades kosteneffizienter werden. Dazu wird es mit Blick auf die Wertschöpfungstiefen neu dimensioniert. Maxime ist dabei, auch bei geringerem Wachstum und höherer Markt- und Preisvolatilität auskömmliche Margen zu erzielen.

Mit dem Restrukturierungsprogramm verbunden sind straffe Kostensenkungsmaßnahmen sowie beträchtliche Kapazitätsanpassungen besonders in den mit dem Hardware-Geschäft zusammenhängenden Unternehmensfunktionen wie Entwicklung, weltweite Fertigungs- und Lieferketten sowie Vertrieb und Headquartertätigkeiten.

Die Restrukturierung und strategische Neuaufstellung erfolgt in Form eines Sieben-Punkte-Programms (siehe auch Halbjahresbericht zum Geschäftsjahr 2014/2015). Der erste Programmpunkt sieht die „Deutliche Beschleunigung des Wachstums im Geschäft mit Software und damit verbundenen Dienstleistungen“ vor. Hierzu wurde im Berichtsquartal mit dem Umbau des weltweiten Vertriebs begonnen. Intention dabei ist die Stärkung der

Software-Expertise im Kontakt zu den Kunden. Die Maßnahmen sehen einerseits einen Personalabbau in einigen Vertriebsfunktionen vor, damit andererseits zusätzliche auf Software spezialisierte Vertriebsmitarbeiter eingestellt werden können. Deren Anzahl soll im Rahmen des Programms gegenüber dem heutigen Stand verdoppelt werden. Zudem wurde der Ausbau der osteuropäischen Nearshoring-Standorte für Professional Services durch das beschleunigte Recruiting von zusätzlichen Software-Entwicklern fortgesetzt. Diese sind vor allem auf Gebieten der kundenspezifischen Anpassung und Integration von Software tätig. Der Personalaufbau an den osteuropäischen Standorten geschieht maßgeblich im Rahmen der Verlagerung von derzeit an westeuropäischen Standorten angesiedelten Arbeitsplätzen. Darüber hinausgehende, zusätzliche Personaleinstellungen sind von dem Bestreben geleitet, die Anzahl der mit Software-Entwicklung betrauten Mitarbeiter gegenüber dem heutigen Stand zu verdoppeln und so die Innovationskraft von Wincor Nixdorf auf diesem Gebiet nochmals zu steigern.

Ein weiterer Programmpunkt bezieht sich auf die „Grundlegende Neuorientierung der Hardware-Strategie“. Im Zuge der Bearbeitung dieses sehr weitreichenden Aktionsfeldes wurden im Berichtsquartal Planungen für die verstärkte Zulieferung von Komponenten und Modulen aus Ländern mit niedrigeren Kostenstrukturen erarbeitet. Zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt, sollen die Zulieferungen zu einer Verringerung der eigenen Fertigungstiefe im Hardware-Bereich beitragen. Im Hinblick darauf wurde zudem bereits mit Kapazitätsreduzierungen in der Fertigung begonnen.

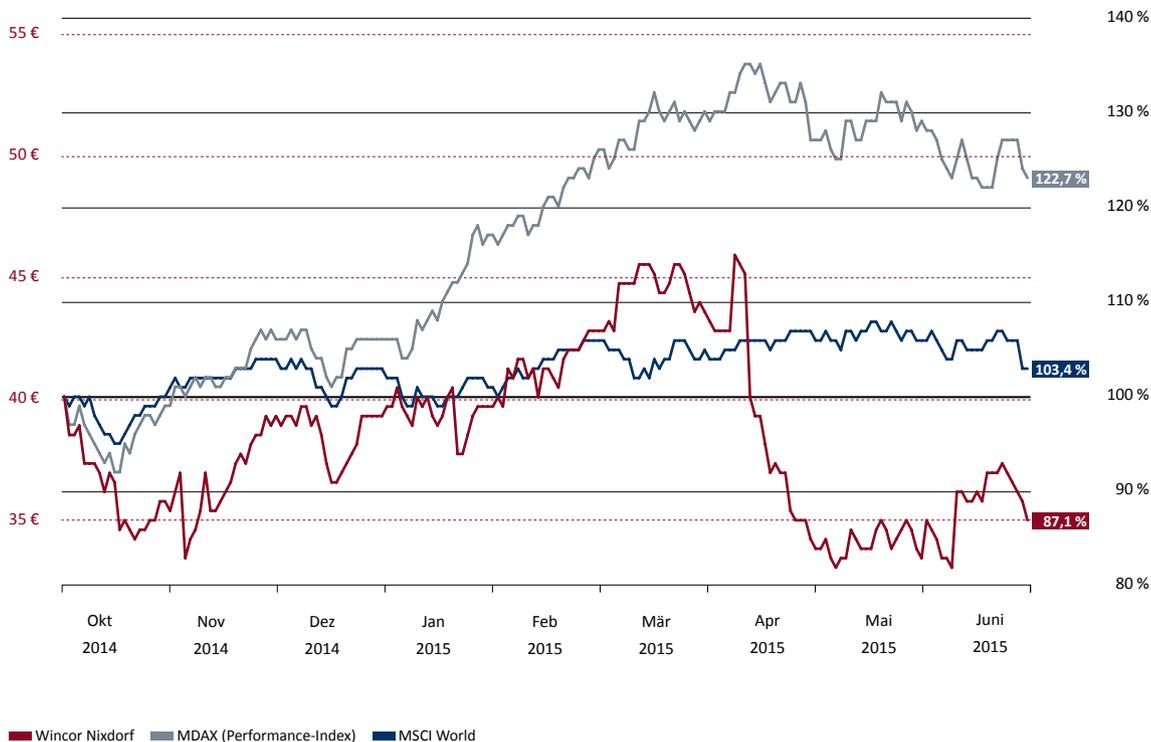
AKTIE/INVESTOR RELATIONS.

Kursentwicklung.

Der Aktienkurs von Wincor Nixdorf war im Berichtszeitraum durch einen starken und plötzlichen Rückgang im April geprägt. Diese heftige Reaktion war größtenteils auf die Gewinnwarnung vom 10. April zurückzuführen. Entgegen der allgemeinen Marktentwicklung konnte sich die Aktie im weiteren Verlauf wieder leicht erholen.

Die Aktie schloss am 30. Juni 2015 mit einem Kursrückgang von insgesamt 12,9 % im gesamten Berichtszeitraum, während der MDAX 22,7 % zulegte.

Entwicklung der Wincor Nixdorf-Aktie im Vergleich zum MDAX (Performance-Index) und MSCI World im Zeitraum 1. Oktober 2014 bis 30. Juni 2015.



Daten zur Kursentwicklung (Xetra).	in €
Eröffnungskurs 1. Oktober 2014	40,50
Höchstkurs im Berichtszeitraum (8. April 2015)	50,51
Tiefstkurs im Berichtszeitraum (7. Mai 2015)	32,60
Schlusskurs 30. Juni 2015	35,28
Marktkapitalisierung am 30. Juni 2015*	1.052 Mio.

* Berechnet auf Basis der ausstehenden Aktien.

Investor Relations.

Zum Ende des Berichtszeitraums beobachteten 19 Finanzanalysten im Rahmen einer offiziell erklärten Coverage unser Unternehmen und veröffentlichten regelmäßig Kommentare und Empfehlungen. Dies sind (in alphabetischer Reihenfolge):

Bankhaus Lampe, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ Bank, equinet Bank, Fairesearch, Hauck & Aufhäuser, HSBC Trinkaus & Burkhardt, Independent Research, KeplerCheuvreux, LBBW, MainFirst, Metzler Equity Research, M. M. Warburg, National-Bank, Nord/LB, Oddo Seydler, UBS, Wedbush Morgan Securities.

Zu Ende Juni 2015 gab es folgende Empfehlungen:



Entsprechend den Meldungen nach §21 WpHG hielten zum Ende des Berichtszeitraums folgende Gesellschaften einen meldepflichtigen Anteilsbesitz an der Wincor Nixdorf AG:

Über 3 %:

- Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Deutschland
- Highclere International Investors LLP, United Kingdom/ Highclere International Investors SMID Fund, United States

Über 5 %:

- Kiltern Partners LLP, United Kingdom/Kiltern Limited, United Kingdom/Kiltern Global Equity Fund, United States/Kiltern Global Equity Fund, United States
- Polaris Capital Management, LLC, United States

Der Vorstand und das Investor Relations-Team haben im vergangenen Quartal im Rahmen von Investorenkonferenzen und Roadshows in Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden, Polen und den USA das Unternehmen präsentiert und zahlreiche Gespräche mit institutionellen Investoren geführt.

Bei Bekanntgabe der Zahlen zum 2. Quartal 2014/15 am 23. April 2015 wurde eine telefonische Analystenkonferenz abgehalten.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT.

Rahmenbedingungen.

Weltwirtschaftliche Entwicklung. Die weltwirtschaftliche Entwicklung zeigte im Berichtsquartal keine wesentliche Richtungsänderung der Tendenzen, die vom Internationalen Währungsfonds (IWF) in dessen Frühjahrgutachten 2015 skizziert worden sind: Allgemeine Fortsetzung der Wachstumstrends in den USA sowie – abgeschwächt – auch in den meisten weiteren Industrieländern, die Eurozone eingeschlossen. In den Emerging Markets konnten einerseits die kleineren Länder ihren Wachstumskurs fortsetzen, andererseits weisen dem IWF zufolge die größeren Emerging Markets (BRIC), allen voran Russland und Brasilien, erhebliche Schwierigkeiten auf oder – wie im Falle Chinas – leicht verlangsamte Wachstumsraten.

Entwicklungen in den Branchen Retailbanking und Handel. In den für Wincor Nixdorf besonders wichtigen Märkten in Europa und Deutschland herrscht bei Retailbanken und Handelsunternehmen unverändert zurückhaltende Investitionsbereitschaft vor.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Ertragslage.

Umsatzentwicklung. Die Umsatzerlöse des Wincor Nixdorf-Konzerns nahmen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 um 2 % auf 1.768 Mio. € (9 Monate 2013/2014 [nachfolgend »i.Vj.«]: 1.803 Mio. €) ab. Im dritten Quartal belief sich der Konzernumsatz auf 560 Mio. € (i.Vj.: 573 Mio. €) und sank ebenfalls um 2 % gegenüber dem Vorjahreswert. Auf Basis lokaler Währungen nahm der Umsatz im Berichtszeitraum rechnerisch um 5 % ab.

Entwicklung nach Geschäftsarten. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres nahmen die Umsatzerlöse aus dem Hardware-Geschäft verglichen mit dem Vorjahreswert um 12 % auf 726 Mio. € (i.Vj.: 822 Mio. €) ab. Die Umsatzerlöse aus dem Software-/Services-Geschäft stiegen um 6 % auf 1.042 Mio. € (i.Vj.: 981 Mio. €).

Der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Hardware-Geschäft am Gesamtumsatz sank im Berichtszeitraum auf 41 % (i.Vj.: 46 %). Entsprechend erhöhte sich der Anteil der Umsatzerlöse aus dem Software-/Services-Geschäft auf 59 % (i.Vj.: 54 %).

Entwicklung in den Regionen. In Deutschland sanken die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 6 % gegenüber dem Vorjahreswert und erreichten 404 Mio. € (i.Vj.: 432 Mio. €). Deutschland trug mit 23 % (i.Vj.: 24 %) zum Gesamtumsatz des Konzerns bei. Im dritten Quartal des Geschäftsjahres nahm der Umsatz in Deutschland um 10 % auf 127 Mio. € (i.Vj.: 141 Mio. €) ab.

In der Region Europa (ohne Deutschland) reduzierte sich der Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 3 % auf 817 Mio. € (i.Vj.: 843 Mio. €). Die Region Europa erbrachte mit 46 % (i.Vj.: 47 %) den größten Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns. Im dritten Quartal des Geschäftsjahres belief sich der Umsatz in der Region Europa (ohne Deutschland) auf 263 Mio. € (i.Vj.: 267 Mio. €), was einem Rückgang von 1 % entspricht.

Die Umsatzerlöse in der Region Asien/Pazifik/Afrika konnten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 9 % auf 346 Mio. € (i.Vj.: 317 Mio. €) gesteigert werden. Der Anteil der Region Asien/Pazifik/Afrika am Gesamtumsatz des Konzerns stieg dadurch auf 20 % (i.Vj.: 17 %). Im dritten Quartal des Geschäftsjahres stiegen die Umsätze in der Region Asien/Pazifik/Afrika um 11 % auf 112 Mio. € (i.Vj.: 101 Mio. €).

In der Region Amerika sanken die Umsatzerlöse auf Basis lokaler Währungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 15 %. Umgerechnet in Euro war dies ein Rückgang um 5 % auf 201 Mio. € (i.Vj.: 211 Mio. €). Damit belief sich der Anteil der Region Amerika am Gesamtumsatz des Konzerns auf 11 % (i.Vj.: 12 %). Im dritten Quartal des Geschäftsjahres nahm der Umsatz um 9 % auf 58 Mio. € (i.Vj.: 64 Mio. €) ab.

Kostenentwicklung. Die Bruttomarge des Umsatzes verschlechterte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahreswert um 2,4 Prozentpunkte auf 19,6 % (i.Vj.: 22,0 %).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich wie im Vorjahr unverändert auf 70 Mio. €. Die F&E-Quote lag bei 4,0 % (i.Vj.: 3,9 %).

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten inklusive des sonstigen betrieblichen Ergebnisses sowie des Ergebnisses aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen lagen im Berichtszeitraum um 1 % bzw. 2 Mio. € über dem Vergleichswert des Vorjahres und beliefen sich auf 237 Mio. € (i.Vj.: 235 Mio. €). Gemessen am Umsatz stieg die Vertriebs- und Verwaltungskostenquote um 0,4 Prozentpunkte auf 13,4 % (i.Vj.: 13,0 %).

Überleitung des wirtschaftlichen Ergebnisses (EBITDA).

	in Mio. €	
	9 Monate 2014/2015	9 Monate 2013/2014
Periodenergebnis	25	61
+ Ertragsteuern	10	25
+ Finanzergebnis (Finanzaufwendungen/Finanz- erträge)	5	6
EBITA	40	92
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	36	40
+ Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	4	5
EBITDA	80	137

Ergebnisentwicklung. Innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahres erreichte das operative Ergebnis (EBITA) nach Restrukturierungsaufwendungen 40 Mio. € (i.Vj.: 92 Mio. €) und lag damit 57 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die EBITA-Rendite sank dabei um 2,8 Prozentpunkte auf 2,3 % (i.Vj.: 5,1 %).

Das Periodenergebnis belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres auf 25 Mio. € (i.Vj.: 61 Mio. €), was einen Rückgang von 59 % bedeutet.

Finanzlage.

	in Mio. €	
	9 Monate 2014/2015	9 Monate 2013/2014
Cashflow.		
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	91	93
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-41	-52
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-65	-37
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-15	4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode¹⁾	-39	-28
Free Cashflow	49	46

¹⁾ Beinhalten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 mit 91 Mio. € um 2 Mio. € leicht unter dem Vorjahr (i.Vj.: 93 Mio. €).

Das EBITDA als wesentlicher Bestandteil des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit lag mit 80 Mio. € deutlich unter dem Vorjahr (i.Vj.: 137 Mio. €). Die gezahlten Ertragsteuern verminderten die Finanzmittel um 32 Mio. € (i.Vj.: 26 Mio. €). Der Abbau des Working Capital führte zu einem Finanzmittelzufluss von 77 Mio. € (i.Vj.: 21 Mio. €) und lag damit um 56 Mio. € über dem Finanzmittelzufluss des Vorjahres. Die Reduzierung der Forderungen aus Lieferung und Leistungen hatte hier einen wesentlichen Einfluss. Durch die Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sowie der Rückstellungen ergab sich ein Mittelabfluss von 49 Mio. € (i. Vj.: Mittelabfluss von 34 Mio. €).

Die Mittelverwendung im Rahmen des Cashflows aus Investitionstätigkeit lag mit 41 Mio. € unter dem Vorjahreswert (i.Vj.: 52 Mio. €). Schwerpunktartig wurde in Betriebs- und Geschäftsausstattung, immaterielle Vermögenswerte sowie reparable Ersatzteile investiert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt einen Mittelabfluss von 65 Mio. € (i.Vj.: 37 Mio. €).

Hier wirkte sich die Auszahlung der Dividende von 52 Mio. € (i.Vj.: 44 Mio. €) aus, die im Januar 2015 von der Hauptversammlung beschlossen wurde.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wurden per saldo 10 Mio. € an Finanzverbindlichkeiten zurückgezahlt. Diese Auszahlung entspricht der planmäßigen Teilrückzahlung des im Geschäftsjahr 2013/2014 aufgenommenen Darlehens bei der Europäischen Investitionsbank in Luxemburg.

Der Free Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und reparable Ersatzteile) lag mit 49 Mio. € (i.Vj.: 46 Mio. €) um 3 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Die oben beschriebene Entwicklung der Cashflows führte zu einer geringen Erhöhung der Nettoverschuldung auf 130 Mio. € zum 30. Juni 2015 (30.09.2014: 126 Mio. €).

Vermögenslage.

	in Mio. €	
	30.06.2015	30.09.2014
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	562	560
Kurzfristige Vermögenswerte	938	980
Gesamtvermögen	1.500	1.540
Passiva		
Eigenkapital (inkl. Nicht beherrschende Anteile)	418	427
Langfristige Schulden	205	226
Kurzfristige Schulden	877	887
Gesamtkapital	1.500	1.540

Zum Ende des dritten Quartals hat sich die Bilanzsumme im Vergleich zum 30. September 2014 um 40 Mio. € bzw. 2,6 % auf nunmehr 1.500 Mio. € reduziert.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich gegenüber dem Stichtagswert vom 30. September 2014 leicht auf 562 Mio. € erhöht (30.09.2014: 560 Mio. €).

Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte zeigt sich eine Reduzierung von 42 Mio. € auf insgesamt 938 Mio. € (30.09.2014: 980 Mio. €). Der Rückgang resultiert im

Wesentlichen aus einem Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 86 Mio. € auf 434 Mio. € (30.09.2014: 520 Mio. €). Daneben stiegen die Vorräte um 33 Mio. € auf 376 Mio. € (30.09.2014: 343 Mio. €) auftragsbedingt an.

Das Eigenkapital hat sich zum 30. Juni 2015 im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahresende um 9 Mio. € auf insgesamt 418 Mio. € vermindert (30.09.2014: 427 Mio. €). Die Reduzierung ergibt sich aufgrund der Dividendenausschüttung in Höhe von 52 Mio. € (i.Vj.: 44 Mio. €) und dem positiven Periodenergebnis in Höhe von 25 Mio. € (i.Vj.: 61 Mio. €). Daneben haben sich sonstige Eigenkapitaleffekte erhöhend auf das Konzern-Eigenkapital ausgewirkt. Für Details wird an dieser Stelle auf die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals im Anhang verwiesen.

Innerhalb der langfristigen Schulden ist ein Rückgang von 21 Mio. € auf 205 Mio. € zu verzeichnen (30.09.2014: 226 Mio. €). Davon entfallen 10 Mio. € auf die planmäßige Teilrückzahlung des Darlehens bei der Europäischen Investitionsbank in Luxemburg.

Zum Ende des dritten Quartals haben sich die kurzfristigen Schulden gegenüber dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres in Summe um 10 Mio. € auf insgesamt 877 Mio. € verringert (30.09.2014: 887 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten von 344 Mio. € um 28 Mio. € auf nunmehr 316 Mio. € reduziert werden. Dagegen haben sich die erhaltenen Anzahlungen um 17 Mio. € auf 42 Mio. € erhöht (30.09.2014: 25 Mio. €).

Segmentberichterstattung.

Geschäftsverlauf der Segmente. Im Segment Banking stiegen die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 um 1 % auf 1.149 Mio. € (i.Vj.: 1.137 Mio. €). Im dritten Quartal nahm der Umsatz um 2 % zu. Das EBITA des Segments Banking sank in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 59 % auf 26 Mio. € (i. Vj.: 63 Mio. €).

Kennzahlen Segment Banking.

in Mio. €

	9 Monate 2014/2015	9 Monate 2013/2014	Veränderung
Umsatz	1.149	1.137	1 %
EBITA	26	63	-59 %
EBITA-Rendite (in %)	2,3	5,5	-3,2

Der Umsatz des Segments Retail sank in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 7 % auf 619 Mio. € (i.Vj.: 666 Mio. €). Im dritten Quartal nahmen die Umsatzerlöse um 10 % ab. Das EBITA des Segments Retail erreichte im Berichtszeitraum 14 Mio. € (i.Vj.: 29 Mio. €) und lag damit 52 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Kennzahlen Segment Retail.

in Mio. €

	9 Monate 2014/2015	9 Monate 2013/2014	Veränderung
Umsatz	619	666	-7 %
EBITA	14	29	-52 %
EBITA-Rendite (in %)	2,3	4,4	-2,1

Mitarbeiter.

Bis einschließlich 30. Juni 2015 sank die Anzahl der Konzernmitarbeiterinnen und -mitarbeiter seit dem 30. September 2014 um 27 auf 9 171 (30.09.2014: 9 198).

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen.

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Chancen- und Risikobericht.

Innerhalb des Berichtszeitraums haben sich verstärkt negative EBITA-Effekte aus den im Konzernlagebericht 2013/2014 dargestellten Chancen- und Risikoklassen materialisiert und spiegeln sich in der Prognose wider. Das im Konzernlagebericht 2013/2014 dargestellte Chancen- und Risikoverhältnis besteht bis zum Ende dieses Geschäftsjahres ohne grundlegende Änderungen weiter.

Prognosebericht.

Die aktualisierten Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) für die weltwirtschaftliche Entwicklung in der verbleibenden Jahreshälfte 2015 lassen keine grundlegende Veränderung gegenüber den im Frühjahr abgegebenen Erwartungen erkennen. Die Experten gehen von weiterem, wenn auch etwas verlangsamtem Wachstum aus.

Generell sieht der IWF eine graduelle Erholung in Industrieländern gegeben sowie verlangsamtes Wachstum in den Emerging Markets. Der IWF hebt den anhaltenden stabilen Aufschwung in den USA hervor und konstatiert, dass in der Eurozone die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise langsam überwunden werden. Das Wachstum in China wird sich den Einschätzungen zufolge leicht abschwächen. Geopolitische Risiken, wie zum Beispiel rund um den Russland-Ukraine-Konflikt, sieht der IWF unverändert fortbestehen.

Wincor Nixdorf geht für die Geschäftsentwicklung in dem verbleibenden vierten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 in seinem Kernmarkt Europa weiterhin von einer eher zurückhaltenden Investitionsbereitschaft in den Branchen Retailbanking und Handel aus. Zudem erwartet das Unternehmen keine Auflockerung der unverändert schwierigen Rahmenbedingungen für das Geschäft in den besonders wichtigen Emerging Markets Russland und China.

Diese Entwicklungen bestätigen die Ansatzpunkte des von Wincor Nixdorf eingeleiteten Restrukturierungsprogramms, das mit Nachdruck weiter umgesetzt wird. Damit beabsichtigt das Unternehmen einerseits an der fortschreitenden Digitalisierung in Retailbanking und Handel mit verstärktem Wachstum bei Software und IT-Services zu partizipieren. Andererseits soll das Hardware-Geschäft trotz des weiterhin hohen Innovationsgrades kosteneffizienter werden. Dazu wird es mit Blick auf die Wertschöpfungstiefen neu dimensioniert. Maxime ist dabei, auch bei geringerem Wachstum und höherer Markt- und Preisvolatilität auskömmliche Margen zu erzielen.

In seiner Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2014/2015 geht Wincor Nixdorf unverändert von einem Umsatzvolumen aus, das um 3–5 % unter dem des Vorjahres liegt. Das EBITA wird mit 100 Mio. € erwartet. Da zusätzlich Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 80 Mio. € geplant sind, rechnet Wincor Nixdorf mit einem EBITA nach Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 20 Mio. €.

Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft, Paderborn
 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
 für die Zeit vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. Juni 2015.

	in T€			
	3. Quartal 2014/2015 ¹⁾	3. Quartal 2013/2014 ²⁾	9 Monate 2014/2015 ³⁾	9 Monate 2013/2014 ⁴⁾
Umsatzerlöse	560.219	572.830	1.768.072	1.802.731
Umsatzkosten	-460.073	-455.561	-1.421.641	-1.405.552
Bruttoergebnis vom Umsatz	100.146	117.269	346.431	397.179
Forschungs- und Entwicklungskosten	-24.990	-22.696	-69.842	-70.375
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-82.081	-71.202	-235.641	-235.244
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0	-4	0	17
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	47	40	-1.156	51
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-6.878	23.407	39.792	91.628
Finanzerträge	285	240	1.074	836
Finanzaufwendungen	-1.745	-2.081	-5.842	-6.879
Ergebnis vor Ertragsteuern	-8.338	21.566	35.024	85.585
Ertragsteuern	2.393	-6.358	-10.275	-25.116
Periodenergebnis	-5.945	15.208	24.749	60.469
Ergebnisanteil Nicht beherrschende Anteile	268	698	1.105	2.027
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG	-6.213	14.510	23.644	58.442
Anzahl der Aktien für Berechnung Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Tausend Stück)	29.816	29.816	29.816	29.790
Anzahl der Aktien für Berechnung Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Tausend Stück)	29.816	29.816	29.816	29.790
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,21	0,49	0,79	1,96
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,21	0,49	0,79	1,96
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG	-6.213	14.510	23.644	58.442
Anzahl der Aktien für Berechnung Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG je Aktie (betriebswirtschaftlich, in Tausend Stück)	29.816	29.816	29.816	29.790
Ergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG je Aktie (in €)	-0,21	0,49	0,79	1,96

Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft, Paderborn
 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 für die Zeit vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. Juni 2015.

	in T€			
	3. Quartal 2014/2015 ¹⁾	3. Quartal 2013/2014 ²⁾	9 Monate 2014/2015 ³⁾	9 Monate 2013/2014 ⁴⁾
Periodenergebnis	-5.945	15.208	24.749	60.469
Posten, die aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert wurden oder werden könnten:				
Cashflow Hedges – erfolgsneutrale Änderungen des beizulegenden Zeitwertes	1.767	-2.449	-11.795	-2.583
Cashflow Hedges – erfolgswirksame Umgliederung	5.880	-480	11.415	-962
Währungskursänderungen	-4.412	1.683	16.405	-1.373
Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgliederbar sind:				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	6.719	0	-436	-464
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	9.954	-1.246	15.589	-5.382
Konzern-Gesamtergebnis	4.009	13.962	40.338	55.087
Konzern-Gesamtergebnisanteil Nicht beherrschende Anteile	271	682	809	2.050
Konzern-Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der Wincor Nixdorf AG	3.738	13.280	39.529	53.037

¹⁾ 1. April 2015 – 30. Juni 2015.

³⁾ 1. Oktober 2014 – 30. Juni 2015.

²⁾ 1. April 2014 – 30. Juni 2014.

⁴⁾ 1. Oktober 2013 – 30. Juni 2014.

Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft, Paderborn Konzernbilanz zum 30. Juni 2015.

Aktiva	in T€			
	30.06.2015		30.09.2014	
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	354.930		351.961	
Sachanlagen	123.937		124.933	
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	2.377		4.076	
Finanzanlagen	1.159		1.197	
Reparable Ersatzteile	25.533		27.448	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.507		5.749	
Sonstige Vermögenswerte	4.383		4.045	
Latente Steueransprüche	44.927	561.753	40.890	560.299
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	376.178		343.396	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	434.431		519.629	
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.257		3.305	
Laufende Ertragsteueransprüche	12.772		8.172	
Sonstige Vermögenswerte	61.553		61.536	
Finanzanlagen	15		19	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	46.557	937.763	43.584	979.641
Summe Aktiva		1.499.516		1.539.940
Passiva	in T€			
	30.06.2015		30.09.2014	
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital der Wincor Nixdorf AG	33.085		33.085	
Gewinnrücklagen	505.969		529.407	
Eigene Anteile	-173.712		-173.712	
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	49.005		34.241	
Den Aktionären der Wincor Nixdorf AG zurechenbares Eigenkapital	414.347		423.021	
Nicht beherrschende Anteile	3.854	418.201	3.788	426.809
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	78.176		78.197	
Sonstige Rückstellungen	23.926		26.619	
Finanzverbindlichkeiten	70.748		85.679	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14		27	
Sonstige Verbindlichkeiten	6.595		7.672	
Latente Steuerverbindlichkeiten	25.319	204.778	27.592	225.786
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen	139.556		141.942	
Finanzverbindlichkeiten	105.703		83.460	
Erhaltene Anzahlungen	41.952		25.489	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	315.596		343.785	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.858		2.521	
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	33.782		47.860	
Sonstige Verbindlichkeiten	238.090	876.537	242.288	887.345
Summe Passiva		1.499.516		1.539.940

Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft, Paderborn Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. Juni 2015.

	in T€	
	9 Monate 2014/2015 ¹⁾	9 Monate 2013/2014 ²⁾
EBITA	39.792	91.628
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	36.411	40.158
Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	4.055	4.732
EBITDA	80.258	136.518
Erhaltene Zinsen	780	728
Gezahlte Zinsen	-5.044	-5.505
Gezahlte Ertragsteuern	-31.524	-26.375
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	121	59
Veränderung der Rückstellungen	-6.884	-11.746
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	18.241	1.588
Veränderung des Working Capital	76.604	20.564
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und übrigen sonstigen Verbindlichkeiten	-42.018	-22.346
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	90.534	93.485
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	594	767
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen und sonstige Einzahlungen	181	7
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-7.351	-5.428
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-28.650	-35.012
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-5.000
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-51	-15
Auszahlungen für Investitionen in reparable Ersatzteile	-5.302	-7.425
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-40.579	-52.106
Auszahlungen an Gesellschafter	-52.178	-44.069
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	100.000
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-10.000	-90.000
Auszahlungen an Nicht beherrschende Anteile	-874	-107
Sonstige Finanzierungstätigkeit	-2.348	-2.733
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-65.400	-36.909
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-15.445	4.470
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.183	-368
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode ³⁾	-24.383	-32.378
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode³⁾	-38.645	-28.276

¹⁾ 1. Oktober 2014 – 30. Juni 2015.

²⁾ 1. Oktober 2013 – 30. Juni 2014.

³⁾ Beinhalten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft, Paderborn Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 30. Juni 2015.

in T€

	Den Aktionären der Wincor Nixdorf AG zurechenbares Eigenkapital								
	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalbestandteile				Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
			Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Währungskursänderungen	Cashflow Hedges			
Stand 1. Oktober 2013	33.085	487.541	-175.823	49.210	-13.090	-2.230	378.693	4.168	382.861
Veränderung Marktbewertung									
Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	-3.545	-3.545	0	-3.545
Währungskursänderungen	0	0	0	0	-1.396	0	-1.396	23	-1.373
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	-464	0	0	0	0	-464	0	-464
Sonstiges Ergebnis in der Periode	0	-464	0	0	-1.396	-3.545	-5.405	23	-5.382
Periodenergebnis	0	58.442	0	0	0	0	58.442	2.027	60.469
Konzern-Gesamtergebnis	0	57.978	0	0	-1.396	-3.545	53.037	2.050	55.087
Aktioptionen	0	1.931	2.111	-1.145	0	0	2.897	0	2.897
Übernahme von Anteilen und sonstige Veränderungen	0	-2	0	0	0	0	-2	-1	-3
Ausschüttungen	0	-44.069	0	0	0	0	-44.069	-104	-44.173
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern	0	-42.140	2.111	-1.145	0	0	-41.174	-105	-41.279
Stand 30. Juni 2014	33.085	503.379	-173.712	48.065	-14.486	-5.775	390.556	6.113	396.669
Stand 1. Oktober 2014	33.085	529.407	-173.712	49.186	-2.562	-12.383	423.021	3.788	426.809
Veränderung Marktbewertung									
Cashflow Hedges	0	0	0	0	0	-380	-380	0	-380
Währungskursänderungen	0	0	0	0	16.703	0	16.703	-298	16.405
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	-438	0	0	0	0	-438	2	-436
Sonstiges Ergebnis in der Periode	0	-438	0	0	16.703	-380	15.885	-296	15.589
Periodenergebnis	0	23.644	0	0	0	0	23.644	1.105	24.749
Konzern-Gesamtergebnis	0	23.206	0	0	16.703	-380	39.529	809	40.338
Aktioptionen	0	5.540	0	-1.559	0	0	3.981	0	3.981
Übernahme von Anteilen und sonstige Veränderungen	0	-6	0	0	0	0	-6	-17	-23
Ausschüttungen	0	-52.178	0	0	0	0	-52.178	-726	-52.904
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern	0	-46.644	0	-1.559	0	0	-48.203	-743	-48.946
Stand 30. Juni 2015	33.085	505.969	-173.712	47.627	14.141	-12.763	414.347	3.854	418.201

Ausgewählte Anhangangaben.

Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Wincor Nixdorf Aktiengesellschaft (im Folgenden „Wincor Nixdorf AG“) wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss angewandten Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013/2014 zugrunde lagen. Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. September 2014 dargestellt.

Ab dem Geschäftsjahr 2014/2015 sind folgende Standards und Ergänzungen erstmals verpflichtend anzuwenden:

- IAS 27 „Separate Financial Statements“
(verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem 1. Januar 2014)
- IAS 28 „Investments in Associates and Joint Ventures“
(verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem 1. Januar 2014)
- IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“
(verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem 1. Januar 2014)
- IFRS 11 „Joint Arrangements“
(verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem 1. Januar 2014)
- IFRS 12 „Disclosure of Interests in Other Entities“
(verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem 1. Januar 2014)
- Ergänzungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 „Investment Entities“
(verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem 1. Januar 2014)
- Ergänzungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 „Transition Guidance“
(verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem 1. Januar 2014)

- Ergänzungen zu IAS 32 „Financial Instruments: Presentation“
(verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem 1. Januar 2014)
- Ergänzungen zu IAS 36 „Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Assets“
(verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem 1. Januar 2014)
- Ergänzungen zu IAS 39 „Novation of Derivatives and Continuation of Hedge Accounting“
(verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem 1. Januar 2014)
- IFRIC 21 „Levies“
(verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren beginnend am oder nach dem 1. Juli 2014)

Die erstmalige Anwendung der Standards und Ergänzungen hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der Wincor Nixdorf AG zum 30. Juni 2015.

Konsolidierungskreis.

Der Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 beinhaltet grundsätzlich diejenigen Unternehmen, die von der Wincor Nixdorf AG beherrscht werden. Eine Beherrschung liegt vor, sobald die Wincor Nixdorf AG variablen Rückflüssen von Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, die Höhe dieser Rückflüsse mittels ihrer Verfügungsgewalt zu beeinflussen. Die Einbeziehung dieser Unternehmen in den Konzernabschluss beginnt an dem Tag, an dem die Wincor Nixdorf AG die Beherrschung erlangt. Sie endet, wenn die Wincor Nixdorf AG die Beherrschung über das Unternehmen verliert.

Konzern-Eigenkapital.

Das Konzern-Eigenkapital und seine einzelnen Komponenten werden in der „Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals“ gesondert dargestellt.

Eigene Anteile.

Der gesamte Bestand an eigenen Aktien belief sich zum 30. Juni 2015 auf 3.268.777 Stück. Dies entspricht 9,88 % des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten in Höhe von 173.712 T € (inklusive Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 111 T €) wurden in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Aktienoptionsprogramm.

Am 25. März 2015 ist die vierjährige Haltezeit für das Aktienoptionsprogramm 2011 abgelaufen. Die im Rahmen dieses Aktienoptionsprogramms zugeteilten Aktienoptionen sind im Berichtszeitraum ersatz- und entschädigungslos verfallen, da der durchschnittliche Kurs der Wincor Nixdorf-Aktie im Ausübungszeitraum unter dem Ausübungspreis des Aktienoptionsprogramms 2011 gelegen hat.

Wincor Nixdorf hat am 25. März 2015 über ein weiteres Aktienoptionsprogramm für Führungskräfte (Aktienoptionsprogramm 2015) 717.048 Optionen zu einem Ausübungspreis von 49,20 € ausgegeben. Die Haltefrist der Optionen beträgt vier Jahre. Jede Aktienoption berechtigt zum Bezug einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis. Es gibt keine Begrenzung des Bezugsgewinns. Der Ausübungspreis entspricht jeweils 112 % des durchschnittlichen Börsenpreises an den 30 Börsenhandelstagen, die der Ausgabe der Aktienoptionen am 25. März 2015 unmittelbar vorausgingen (43,93 €); dabei sind Ausschüttungen, insbesondere Dividendenzahlungen, und etwaige Bezugsrechte oder sonstige Sonderrechte während der Laufzeit der jeweiligen Aktienoptionen zu berücksichtigen. Die Erfolgsziele wurden bisher während der Laufzeit des Programms nicht nachträglich abgesenkt. Voraussetzung für den verbindlichen Erwerb und die Ausübung der Aktienoptionen ist ein Eigeninvestment in Aktien der Gesellschaft im Verhältnis 1:10 (Aktien: Aktienoptionen); diese Aktien müssen ihrerseits mindestens bis zum Ende des Ausübungszeitraums gehalten werden. Die Aktienoptionen sind einmalig zum Laufzeitende binnen einer Frist von zehn Börsenhandelstagen im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse, beginnend mit dem Ablauf der Vier-Jahres-Frist, ausübbar (Ausübungszeitraum). Die Ausübungsbedingungen sehen auch vor, dass die Ausübungserklärung innerhalb der Laufzeit der Vier-Jahres-Haltefrist binnen der letzten

zehn Börsenhandelstage im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse mit Wirkung zum Ablauf des letzten Tages der Haltefrist oder zu einem späteren Zeitpunkt abgegeben werden darf oder muss. Die Ablösung der Optionen kann die Gesellschaft über die Zuteilung von Aktien oder Barausgleich vornehmen. Der Optionshalter muss grundsätzlich bis zum Ende der Haltefrist im Unternehmen beschäftigt bleiben.

Der beizulegende Wert der Option von 7,99 € ist mittels der Black-Scholes-Merton Formel von einem externen Gutachter ermittelt worden. Die zugrunde liegenden Annahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Ausübungspreis der Option zum Zeitpunkt der Ausgabe	49,20 €
Erwartete Volatilität	26,64 %
Laufzeit der Option	4 Jahre
Erwartete Dividenden	5,93 €
Risikoloser Zinssatz	0,010 %
Fluktuationsrate	2,8 %

Die erwartete Volatilität wurde ermittelt als Durchschnitt aus der 3-Monats- und 12-Monats-Volatilität von EUREX-Optionen auf die Wincor Nixdorf-Aktie.

Die Entwicklung der Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

	9 Monate 2014/2015		9 Monate 2013/2014	
	Durchschnittlicher Ausübungspreis		Durchschnittlicher Ausübungspreis	
	Anzahl	€	Anzahl	€
Stand 1. Oktober	2.524.329	53,83	2.422.298	51,49
Zusage	717.048	49,20	678.361	62,94
Ausgeübte Aktienoptionen	0	–	449.560	56,38
Verfallene Aktienoptionen	623.367	64,02	109.770	48,66
Stand 30. Juni	2.618.010	50,14	2.541.329	53,80
Ausübbar am 30. Juni	0	–	0	–

Die Erläuterungen zu den Aktienoptionsprogrammen sind im Einzelnen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013/2014 dargestellt.

Gewinnausschüttung.

Die Hauptversammlung der Wincor Nixdorf AG hat am 19. Januar 2015 beschlossen, die vorgeschlagene Dividende für das Geschäftsjahr 2013/2014 in Höhe von 1,75 € je Aktie auszuschütten. Insgesamt wurden 52.178.369,25 € ausgeschüttet.

Sonstige Angaben.

Eingeleitetes Restrukturierungsprogramm.

Am 10. April 2015 hat die Wincor Nixdorf AG berichtet, dass die ursprünglichen Wachstumsziele für das Geschäftsjahr 2014/2015 nicht erreicht werden. Stattdessen wird aufgrund verschlechterter Rahmenbedingungen für das Ende des laufenden Geschäftsjahres mit einem Umsatzrückgang in Höhe von 3–5 % gegenüber dem Vorjahr und einem operativen Ergebnis von 100 Mio. € (EBITA vor Restrukturierungsaufwendungen) gerechnet.

Für das laufende Restrukturierungsprogramm werden im Geschäftsjahr 2014/2015 Aufwendungen in Höhe von 80 Mio. € erwartet. Davon sind bereits 35 Mio. € im aktuellen operativen Ergebnis enthalten. Diese entfallen mit 26 Mio. € auf das Segment Banking und mit 9 Mio. € auf das Segment Retail.

Ziel der Restrukturierung ist es, den Wandel zu einem Software- und IT-Services-Unternehmen zu beschleunigen.

Segmentbericht.

Gemäß den Regeln von IFRS 8 „Operating Segments“ werden die Aktivitäten des Wincor Nixdorf-Konzerns im Rahmen der Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten abgegrenzt. Im Wincor Nixdorf-Konzern erfolgt die interne Berichterstattung auf Basis der Kundenprofile Banking und Retail sowie auf regionaler Ebene; in Übereinstimmung mit IFRS 8.10 wurden die Bereiche Banking und Retail als Geschäftssegmente definiert. Auf Basis des Berichtswesens beurteilt unser Vorstand als Hauptentscheidungsträger gemäß IFRS 8 (Chief Operating Decision Maker, CODM) die Leistung dieser beiden operativen Segmente und trifft Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen. Die Leistung der operativen Segmente wird insbesondere anhand der Größen „Umsatz mit externen Kunden“ sowie „EBITA“ gemessen.

Segmentbericht nach Geschäftsfeldern.

	in T€					
	3. Quartal 2014/2015 ¹⁾			9 Monate 2014/2015 ²⁾		
	Banking	Retail	Konzern	Banking	Retail	Konzern
Umsatz mit externen Kunden	366.753 (358.899)	193.466 (213.931)	560.219 (572.830)	1.149.492 (1.136.860)	618.580 (665.871)	1.768.072 (1.802.731)
Operatives Ergebnis (EBITA)	-3.513 (12.203)	-3.365 (11.204)	-6.878 (23.407)	25.448 (63.032)	14.344 (28.596)	39.792 (91.628)
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	47 (40)	0 (0)	47 (40)	-1.156 (51)	0 (0)	-1.156 (51)
Investitionen in gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	8.069 (8.668)	493 (2.408)	8.562 (11.076)	32.229 (35.726)	3.772 (9.714)	36.001 (45.440)
Investitionen in reparable Ersatzteile	531 (1.633)	141 (461)	672 (2.094)	4.189 (5.791)	1.113 (1.634)	5.302 (7.425)
Abschreibungen und Wertminderungen auf gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und Sachanlagen	10.643 (12.229)	1.777 (1.749)	12.420 (13.978)	30.839 (36.111)	5.572 (4.047)	36.411 (40.158)
Wertminderungen auf reparable Ersatzteile	997 (1.112)	265 (314)	1.262 (1.426)	3.203 (3.691)	852 (1.041)	4.055 (4.732)
Forschungs- und Entwicklungskosten	15.286 (14.628)	9.704 (8.068)	24.990 (22.696)	43.088 (45.652)	26.754 (24.723)	69.842 (70.375)

¹⁾ 1. April 2015 – 30. Juni 2015.

²⁾ 1. Oktober 2014 – 30. Juni 2015.

Die Vergleichszahlen für das 3. Quartal sowie die ersten neun Monate des Vorjahres sind jeweils in Klammern angegeben.

Das jeweilige Segmentvermögen hat sich im Vergleich zum 30. September 2014 nicht wesentlich verändert.

Überleitung Segmentergebnis zu Konzernergebnis.

Das Segmentergebnis entspricht dem „Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit“ laut Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung.

Umsatzentwicklung in den Regionen.

	in T€			
	3. Quartal 2014/2015 ¹⁾	3. Quartal 2013/2014 ²⁾	9 Monate 2014/2015 ³⁾	9 Monate 2013/2014 ⁴⁾
Europa	390.941	407.761	1.220.873	1.274.437
Umsatzanteil in %	69,8	71,2	69,0	70,7
in Europa enthalten: Deutschland	127.378	141.345	403.927	431.565
Umsatzanteil in %	22,7	24,7	22,8	23,9
Asien/Pazifik/Afrika	111.680	101.035	346.037	317.116
Umsatzanteil in %	19,9	17,6	19,6	17,6
Amerika	57.598	64.034	201.162	211.178
Umsatzanteil in %	10,3	11,2	11,4	11,7
Gesamt	560.219	572.830	1.768.072	1.802.731

1) 1. April 2015 – 30. Juni 2015.

2) 1. April 2014 – 30. Juni 2014.

3) 1. Oktober 2014 – 30. Juni 2015.

4) 1. Oktober 2013 – 30. Juni 2014.

FINANZKALENDER 2014/2015.*

9. November 2015:

Vorläufiges Ergebnis zum
Geschäftsjahr 2014/2015

Weitere aktuelle Informationen und Termine können Sie den Investor Relations-Seiten auf der Homepage der Wincor Nixdorf AG unter www.wincor-nixdorf.com entnehmen.

* Alle Termine sind vorläufig. Änderungen vorbehalten.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Wincor Nixdorf AG beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Wincor Nixdorf AG und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Wincor Nixdorf und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie zum Beispiel das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Wincor Nixdorf hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Wincor Nixdorf AG

Corporate Communications

Heinz-Nixdorf-Ring 1

D-33106 Paderborn

T +49 (0) 52 51 693-30

F +49 (0) 52 51 693-67 67

info@wincor-nixdorf.com

www.wincor-nixdorf.com

Corporate Communications.

T +49 (0) 52 51 693-52 00

F +49 (0) 52 51 693-52 22

andreas.bruck@wincor-nixdorf.com

Investor Relations.

T +49 (0) 52 51 693-50 50

F +49 (0) 52 51 693-50 56

investor-relations@wincor-nixdorf.com

Bestell-Nr. R40702-J-Z741-1

Printed in Germany

WINCOR
NIXDORF

EXPERIENCE MEETS VISION.